

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung
IX. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv.buero@ba-pankow.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>
Berlin, den 06.03.2025

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Mobilität und öffentlichen Ordnung ein.

am Donnerstag, 13.03.2025

um 19:30 Uhr

im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle
(Protokoll vom 21.11.2024, 13.02.2025 und 27.02.2025)
- 2 Strategische Handlungsempfehlungen für die Seniorinnen- und Seniorenpolitik
- 3 Bericht aus dem Bezirksamt
- 4 Überwiesene Drucksachen
 - 4.1 Straßenbahn M1 beschleunigen - Drucksache: IX-1104
 - 4.2 Parkordnung Talstraße - Drucksache: IX-1129
 - 4.3 Mehr Verkehrssicherheit in der gesamten Thulestraße - Drucksache: IX-1130
 - 4.4 Schleichverkehr in Rosenthal: Zählen ohne Sperrung - Drucksache: IX-1137 (mitberatend)
 - 4.5 Verkehrsberuhigung im Areal Parkstraße/ Elfenallee/ Eddastraße/ Chamissostraße
Drucksache: IX-1138
 - 4.6 Prenzlauer Promenade sicherer machen: Fahrbahnmarkierungen für den Abbiegeverkehr Prenzlauer Promenade Ecke Binzstraße - Drucksache: IX-1139
- 5 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Szidat
Ausschussvorsitz



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1104

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

29.01.2025 BVV

BVV/028/IX

Betreff: Straßenbahn M1 beschleunigen**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Straßenbahnlinie M1 zwischen den Haltestellen Am Bürgerpark und S- und U-Bhf. Pankow durch geeignete Mittel beschleunigt wird.

Zu prüfen wäre unter anderem:

- eine durchgängige Straßenbahn/Busspur von 06:00 bis 20:00 Uhr in beiden Richtungen zwischen den Kreuzungen Schönholzer Straße/Kreuzstraße und Breite Straße/Mühlenstraße
- für die Fahrtrichtung stadteinwärts eine Verlängerung der existierenden Straßenbahn/Busspur bis zur Kreuzung Breite Straße/Berliner Straße
- eine bessere Vorrangschaltung für die M1 bei diversen Lichtsignalanlagen

Berlin, den 21.01.2025

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. BV Almuth Tharan, BV, BV Christoph Göhring, BV Silke Gänger

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen

_____ beschlossen mit Änderung

_____ abgelehnt

_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

_____ Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die Straßenbahn M1 ist eine wichtige Verkehrsverbindung vom Pankower Nordwesten in die Innenstadt.

Viele Tausend Menschen sind täglich auf diese Straßenbahnlinie angewiesen, besonders um den U- und S-Bahnhof Pankow zu erreichen, gibt es für viele Pankower kaum Alternativen.

Leider muss sich die M1 an vielen Stellen die Fahrspur mit anderen Fahrzeugen teilen. Dadurch wird die Straßenbahn besonders in den Hauptverkehrszeiten durch Kfz, die auf derselben Spur vor ihr fahren oder stehen so stark behindert, dass Fahrpläne nicht eingehalten werden können und die Fahrzeit für viele hundert Fahrgäste stark verlängert wird. Das Problem wird besonders an den Ampeln verschärft, z.B. wenn einzelne Autos, die freie Fahrt der Straßenbahn verhindern.

Besonders deutlich sichtbar ist das Problem stadteinwärts an der Kreuzung Breite Straße/Berliner Straße, wo teils ein Auto, das geradeaus fahren will, vor der rechts abbiegenden Straßenbahn steht, die dadurch mehrere Ampelphasen warten muss.

Durch eine Optimierung der Straßenbahn/Busspuren würden auch die verschiedenen Buslinien der BVG profitieren, die durch das Pankower Zentrum fahren.





Kreuzung Schönholzer Str./Breite Str.





Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1129

Antrag

Linksfraktion

Beratungsfolge:

05.03.2025 BVV

BVV/029/IX

Ursprung:

Antrag, Linksfraktion

Mitzeichnungen:

Betreff: Parkordnung Talstraße**Die BVV möge beschließen:**

In der Talstraße zwischen Thulestraße und Wisbyer Straße wird die Parkordnung vom bisherigen Längsparken zu zwischen den Straßenseiten abschnittsweise alternierendem Querparken geändert.

Berlin, den 25.02.2025

Einreicher: Linksfraktion,
 BV Wolfram Kempe, BV Maria Bigos, BV Maximilian Schirmer

Begründung siehe Rückseite

siehe 2. Ausfertigung**Abstimmungsergebnis:**

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
 _____ mehrheitlich
 _____ Ja-Stimmen
 _____ Gegenstimmen
 _____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Die Talstraße als reine Erschließungsstraße nimmt überdurchschnittlichen Durchgangsverkehr auf, der entsteht, weil Fahrzeugführer Richtung Alt-Pankow, Niederschönhausen und hinter liegenden Ortsteilen mehrere LSA zu umgehen versuchen. Abgesehen von der Luft- und der Lärmbelastung, die so ins Wohngebiet um die Talstraße getragen wird, überschreitet dieser Durchgangsverkehr regelmäßig die dort vorhandene Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h) erheblich. Damit gefährdet dieser Durchgangsverkehr die Verkehrssicherheit von Fußgängern und Radfahrern in starkem Maße. Hinzu kommt, dass an der Einmündung Herthastraße sowie an der Kreuzung Talstr./Spiekermannstr. jeweils Kindertagesstätten liegen. Die Probleme werden in absehbarer Zeit noch wachsen, wenn durch den Umleitungsverkehr aus der Schönhauser Allee (wg. des Brückenneubaus) über die Prenzlauer Allee und die Wisbyer Straße das Verkehrsaufkommen zunehmen wird.

Zur Minderung der Geschwindigkeit des durchgehenden Verkehrs ist eine Änderung der Parkordnung in der Talstraße das mildeste Mittel. Sie ist bereits in unmittelbarer Nähe in der Heinersdorfer Straße zu Lösung vergleichbarer Probleme angewandt worden. Bei der Änderung der Parkordnung soll kein Parkplatz verloren gehen; insgesamt ist damit zu rechnen, dass die Zahl der Stellplätze geringfügig steigt.

Die derzeit auf Grundlage des BVV-Beschlusses VIII-1425 vom 17.06.2021 (!) laufende Prüfung auf Errichtung von Einbahnstraßen im Wohngebiet Talstraße wird durch die Änderung der Parkordnung nicht beeinträchtigt, im Gegenteil. Dehnt man die Änderung der Parkordnung auch auf die Spiekermann- und die Herthastraße aus, können „zu schmale Restfahrbahnbreiten“ bei einer Fahrspur in eine Richtung keine Rolle mehr spielen, da kein Begegnungsverkehr mehr möglich ist.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

2. Ausfertigung
IX-1129

Antrag

Linksfraktion

Beratungsfolge:

05.03.2025 BVV

BVV/029/IX

Ursprung:

Antrag, Linksfraktion

Mitzeichnungen: Gruppe der FDP

Betreff: Parkordnung Talstraße

Die BVV möge beschließen:

In der Talstraße zwischen Thulestraße und Wisbyer Straße wird die Parkordnung vom bisherigen Längsparken zu zwischen den Straßenseiten abschnittsweise alternierendem Querparken geändert.

Berlin, den 06.03.2025

Einreicher: Linksfraktion, Gruppe der FDP

Linksfraktion: BV Wolfram Kempe, BV Maria Bigos, BV Maximilian Schirmer

Gruppe der FDP: Oliver Simon

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
_____	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die Talstraße als reine Erschließungsstraße nimmt überdurchschnittlichen Durchgangsverkehr auf, der entsteht, weil Fahrzeugführer Richtung Alt-Pankow, Niederschönhausen und hinter liegenden Ortsteilen mehrere LSA zu umgehen versuchen. Abgesehen von der Luft- und der Lärmbelastung, die so ins Wohngebiet um die Talstraße getragen wird, überschreitet dieser Durchgangsverkehr regelmäßig die dort vorhandene Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h) erheblich. Damit gefährdet dieser Durchgangsverkehr die Verkehrssicherheit von Fußgängern und Radfahrern in starkem Maße. Hinzu kommt, dass an der Einmündung Herthastraße sowie an der Kreuzung Talstr./Spiekermannstr. jeweils Kindertagesstätten liegen. Die Probleme werden in absehbarer Zeit noch wachsen, wenn durch den Umleitungsverkehr aus der Schönhauser Allee (wg. des Brückenneubaus) über die Prenzlauer Allee und die Wisbyer Straße das Verkehrsaufkommen zunehmen wird.

Zur Minderung der Geschwindigkeit des durchgehenden Verkehrs ist eine Änderung der Parkordnung in der Talstraße das mildeste Mittel. Sie ist bereits in unmittelbarer Nähe in der Heinersdorfer Straße zu Lösung vergleichbarer Probleme angewandt worden. Bei der Änderung der Parkordnung soll kein Parkplatz verloren gehen; insgesamt ist damit zu rechnen, dass die Zahl der Stellplätze geringfügig steigt.

Die derzeit auf Grundlage des BVV-Beschlusses VIII-1425 vom 17.06.2021 (!) laufende Prüfung auf Errichtung von Einbahnstraßen im Wohngebiet Talstraße wird durch die Änderung der Parkordnung nicht beeinträchtigt, im Gegenteil. Dehnt man die Änderung der Parkordnung auch auf die Spiekermann- und die Herthastraße aus, können „zu schmale Restfahrbahnbreiten“ bei einer Fahrspur in eine Richtung keine Rolle mehr spielen, da kein Begegnungsverkehr mehr möglich ist.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1130

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

05.03.2025 BVV

BVV/029/IX

Betreff: Mehr Verkehrssicherheit in der gesamten Thulestraße**Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der zuständigen Senatsverwaltung für mehr Verkehrssicherheit für Schul- und Kita-Kinder auf dem Straßenabschnitt der Thulestraße zwischen der Prenzlauer Promenade und der Talstraße sowie der Kreuzung Thulestraße/Talstraße einzusetzen und dafür u.a. die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 zu prüfen.

Berlin, den 25.02.2025

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
 gez. BV Almuth Tharan, BV Christoph Göring, BV Jan Drewitz

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die Talstraße ist eine übergeordnete Straße, auch wenn sie sehr eng ist und an keiner Stelle von den Straßenverhältnissen wie eine Hauptstraße wirkt. In der Thulestraße existiert bereits zwischen der Talstraße und der Neumannstraße eine Tempo 30-Beschränkung, im Abschnitt zwischen der Prenzlauer Promenade und der Talstraße jedoch nicht. Eine Ausweitung von Tempo 30 auch in diesem Abschnitt würde für mehr Verkehrssicherheit für Schul- und Kita-Kinder sorgen.

Zusätzlich zu den drei Kitas im Eschengraben besteht im Eschengraben/Talstraße seit kurzem eine neue Schuldrehscheibe. Der Schulweg dieser Kinder führt nicht nur über die Neumannstraße (wo sich eine Ampel und ein Zebrastreifen befindet), sondern auch über die Kreuzung Thulestraße/Talstraße. Aber erst hinter der Kreuzung beginnt die Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 30. Bezüglich des Aspekts Schulwegsicherheit ergänzt dieser Antrag somit auch die bereits beschlossene Drucksache IX-0643 „Sicherer Schulweg auch am temporären Schulstandort der Grundschule Wolkenstein“.

Auch Fahrradfahrende, von der Prenzlauer Promenade kommend, würden davon profitieren, da sie sich aktuell ca. 50m nach der Kreuzung in die durch parkende Autos verengende Fahrbahn „einfädeln“ müssen.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1137

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

05.03.2025 BVV

BVV/029/IX

Betreff: Schleichverkehr in Rosenthal: Zählen ohne Sperrung**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, die Verkehrszählung in den Rosenthaler Wohnstraßen Am Rollberg, Dammsmühler Straße, Kirchstraße und Straße 113 zu wiederholen und zu einer Zeit durchzuführen, in der in umliegenden Hauptstraßen keine Sperrungen oder Verkehrseinschränkungen vorliegen. Hierfür können Mittel aus dem Kapitel 4200, Titel 54010 verausgabt werden, den die BVV Pankow zielgerichtet für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Wohngebieten aufgestockt hat.

Berlin, den 25.02.2025

Einreicher: Fraktion der CDU

Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

federführend

Finanzen, Personal, Immobilien, und Verwaltungsmodernisierung
 Mobilität und öffentliche Ordnung

Begründung:

Mit der Drucksache IX-0427 forderte die BVV Pankow die Einführung verkehrsberuhigender Maßnahmen in den Rosenthaler Anwohnerstraßen rund um die Straße Am Rollberg. Als zentrale Voraussetzung für die Umsetzung dieser Maßnahmen war im Antrag die Durchführung belastbarer Verkehrszählungen genannt.

Im Dezember 2024 wurde eine Verkehrszählung an den Knotenpunkten Am Rollberg, Dammsmühler Straße und Kirchstraße durchgeführt. Aufgrund widriger Witterungsbedingungen erwiesen sich die erhobenen Daten laut Auskunft des Stadtentwicklungsamtes jedoch als unbrauchbar, sodass eine Wiederholung der Zählung erforderlich wurde.

Am 24./25. April 2025 erfolgte eine erneute Verkehrszählung. Allerdings war zu diesem Zeitpunkt die Hauptstraße gesperrt, was zu einer erheblichen Reduzierung des sonst üblichen Verkehrsaufkommens führte. Dadurch wurde kein realistisches Abbild der tatsächlichen Verkehrssituation erfasst.

Eine weitere Zählung ist daher dringend erforderlich, um belastbare und repräsentative Daten zu erhalten. Dies ist insbesondere aus folgenden Gründen von großer Bedeutung:

Die bevorstehende Sperrung der Kastanienallee erfordert ein durchdachtes Umfahungskonzept seitens der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU). Dabei ist sicherzustellen, dass der Verkehr nicht durch die betroffenen Wohngebiete rund um den Rollberg geleitet wird.

Die fehlerhafte Erhebung der bisherigen Verkehrsdaten erschwert die Umsetzung der dringend benötigten verkehrsberuhigenden Maßnahmen erheblich. Ohne eine realistische Datengrundlage können die Maßnahmen nicht zielgerichtet und effektiv umgesetzt werden.

Um eine sachgerechte Verkehrsplanung zu gewährleisten und die Belastung der Anwohner zu minimieren, ist eine erneute, methodisch einwandfreie Verkehrszählung unumgänglich.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1138

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

05.03.2025 BVV

BVV/029/IX

**Betreff: Verkehrsberuhigung im Areal Parkstraße/ Elfenallee/ Eddastraße/
 Chamissostraße**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, für die Parkstraße, die Eddastraße, die Elfenallee und die Chamissostraße in Französisch Buchholz eine Beschränkung der zulässigen Tonnage auf max. 3,5t anzuordnen. Das Bezirksamt wird weiterhin ersucht, im Rahmen der baulichen Unterhaltung die gravierendsten Schäden an den Gehwegen zu beseitigen.

Berlin, den 25.02.2025

Einreicher: Fraktion der CDU

Denise Bittner, Daniel Hauer und die weiteren Mitglieder der CDU Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die Parkstraße, die Eddastraße, die Elfenallee und die Chamissostraße befinden sich in einem schlechten baulichen Zustand. Im Bereich der überwiegend mit Kopfsteinpflaster gedeckten Fahrbahn finden sich zahlreiche Absenkungen und Pflasterschäden. Die Gehwege sind zum Teil unbefestigt und können aufgrund des baulichen Zustandes von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen an zahlreichen Stellen kaum oder nicht genutzt werden. Bei den genannten Straßen handelt es sich um reine Wohnstraßen, die jedoch intensiv von schweren LKW, die die Logistikverkehre für die Bauvorhaben östlich der Hauptstraße übernehmen, genutzt werden. Aufgrund der Größe der Bauvorhaben ist mit einer weiteren dauerhaften Verschlechterung des Zustandes der Straßen zu rechnen, wenn die Nutzung der Straßen nicht eingeschränkt wird. Da mit einer grundhaften Sanierung der Straßen in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist, gilt es, weitere Schäden zu vermeiden. Hierzu kann die Begrenzung der zulässigen Tonnage beitragen.

Der Antrag zur Verkehrsberuhigung im Bereich Parkstraße, Elfenallee, Eddastraße und Chamissostraße (Drucksache - VII-1238 aus dem Jahr 2016) ist aufgrund von Diskontinuität verfallen.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1139

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

05.03.2025 BVV

BVV/029/IX

Betreff: Prenzlauer Promenade sicherer machen: Fahrbahnmarkierungen für den Abbiegeverkehr Prenzlauer Promenade Ecke Binzstraße

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) dafür einzusetzen, dass auf dem Fahrbahnbelag im Abbiegebereich der Prenzlauer Promenade Höhe Binzstraße eine Fahrbahnmarkierung aufgebracht wird, die in der Einmündung, die den Mittelstreifen unterbricht

1. zwei Abbiegespuren und
2. zwei Haltelinien

markiert.

Berlin, den 25.02.2025

Einreicher: Fraktion der CDU

Prof. Dr. Antje Tölle, Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU
 Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

_____ Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Für die Prenzlauer Promenade ist die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) zuständig, da es sich um eine Straße des übergeordneten Straßennetzes handelt. Die Fahrbahnmarkierung ist erforderlich, um den Verkehrsfluss an dieser Abbiegemöglichkeit zu verbessern. Auf dem 1,3 km langen Abschnitt der Prenzlauer Promenade zwischen Thulestraße und Granitzstraße ist die Abbiegemöglichkeit Höhe Binzstraße die einzige Abbiegemöglichkeit. Hier kann man aus dem Kiez links auf die Prenzlauer Promenade stadtauswärts und von der Prenzlauer Promenade links in das Viertel abbiegen. Daher wird diese Einmündung von vielen Verkehrsteilnehmern frequentiert. Ohne Markierung kommt es jedoch häufig vor, dass Fahrzeuge und (Lasten)-fahrräder den vermeintlich engsten Radius wählen und so die Durchfahrt für den anderen abbiegenden Verkehr behindern. Dies führt nicht nur zu gefährlichen Situationen, sondern auch zu Rückstaus auf der Prenzlauer Promenade, da Abbieger die Fahrspur blockieren. Zur besseren Orientierung sollten Fahrbahnmarkierungen aufgebracht werden, die zum einen zwei getrennte Abbiegespuren mit Abbiegepfeil und zum anderen auch Haltelinien kennzeichnen.

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: 13.03.2025

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
Ahrens, Katja - SPD -		
Behnke, Frank - AfD -		
Bittner, Denise - CDU -		
Bordfeld, Frederik - Linke -		
Drewitz, Jan - Bü 90/Grüne -		
Flores Rivera, Patrizia - Bü 90/Grüne -		
Gänger, Silke - Bü 90/Grüne -		
Kempe, Wolfram - Linke -		
Knebel, Sibylla Susanne - CDU -		
Paul, David - CDU -		
Simon, Oliver - FDP -		
Streeck, Jan-Philip - AfD -		
Szidał, Mike - SPD -		
Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Feihe, Felix - auf Antrag CDU -		
Haustein, Jens - auf Antrag Bü 90/Grüne -		
Herda, Michael - auf Antrag Linke -		
Hübner, Matthias - auf Antrag SPD -		
stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Boschert, Carlos - auf Antrag SPD -		
Ehrhardt, Friedrich - auf Antrag Bü 90/Grüne -		

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: **13.03.2025**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Struck, Olaf - auf Antrag CDU -

BA-Mitglied

Unterschrift

Vertreter

Anders-Granitzki, Manuela - CDU -

BzStRin

